

Einwohnerantrag: Grüne Stadt für Menschen statt Durchgangsverkehr

Vertrauenspersonen: Frank Jordans, Kerstin Kraufmann-Akpaka, Dr. Nicolas Scharioth, Dr. Ulrike Völlinger

Unser Ziel: Die Grüne Stadt (Gebiet zwischen Greifswalder Straße, Danziger Straße, Kniprodestraße und den S-Bahngleisen) vom Durchgangsverkehr zu befreien, die Kita- und Schulwegsicherheit zu erhöhen und für mehr Aufenthaltsqualität im Kiez zu sorgen.

Die Bezirksverordnetenversammlung Pankow möge beschließen: Das Bezirksamt wird gebeten, im Wege der eigenen Zuständigkeit oder in Zusammenarbeit mit anderen Behörden,

- 1. den Durchgangsverkehr in allen Straßen der Grünen Stadt mit schnell umsetzbaren Mitteln zu verhindern (z. B. durch Einbahnstraßen, modale Filter und Diagonalsperren) und Straßenabschnitte direkt vor der Bötzw-Grundschule für den motorisierten Verkehr zu sperren;
- 2. die gesamte Grüne Stadt zu einem verkehrsberuhigten Bereich auszuweisen, auf den umliegenden Hauptstraßen geschützte Radwege (sogenannte 'protected bike lanes') und Tempo 30 einzurichten und für die Durchsetzung des Tempolimits zu sorgen;
- 3. zusätzliche Querungsmöglichkeiten für Fußgängerinnen und Fußgänger auf den Straßen in der Grünen Stadt (Zebra-Streifen) einzurichten und an den umliegenden Hauptstraßen dafür zu sorgen, dass Fußgängerinnen und Fußgängern jeden Alters die sichere Querung in einer Ampelphase möglich ist;
- 4. jeweils einen der Straßenarme der Hans-Otto-Str. und der Bötzwstr. zu entsiegeln und zu bepflanzen und die Grünflächen der Mittelpromenaden aufzuwerten.

Ich unterstütze den Einwohnerantrag. (Bitte vollständig und leserlich ausfüllen!)

Nr.	Familienname, Vorname(n)	Geburtstag	Anschrift	Postleitzahl	Tag der Unterschrift	Unterschrift
-	Musterfrau, Claudia	01.01.1960	John-Schehr-Straße 100	10407	28.05.2021	Claudia Musterfrau
1.						
2.						
3.						
4.						
5.						
6.						
7.						
8.						

Unterschriftsberechtigt sind nur Personen, die am Tage der Unterzeichnung mindestens 16 Jahre alt sind und an diesem Tag im Bezirk mit alleiniger Wohnung oder mit Hauptwohnung im Melderegister verzeichnet sind. Diese Unterschriftenliste und die Eintragungen dürfen nur zur Prüfung der Unterschriftsberechtigung durch das Bezirksamt verwendet werden.

Ausgefüllte Unterschriftenlisten bitte abgeben bei: Kiezblock Grüne Stadt, c/o Changing Cities e.V., Lychener Str. 74, 10437 Berlin

Weitere Informationen: <https://www.kiezblocks.de/gruene-stadt> | Kontaktemail: kiezblock.gruenestadt@gmail.com

Als „Grüne Stadt“ wird im Folgenden das Gebiet bezeichnet, das zwischen den Hauptstraßen der Greifswalder Str., der Danziger Str., der Kniprodestr. sowie der S-Bahngleise liegt.

Erläuterungen

Der Einwohnerantrag fordert:

1. zum Schutz der Anwohnerinnen und Anwohner vor Emissionen, Lärm und Erschütterung sowie für die Entschärfung der Gefahren für Fußgängerinnen und Fußgänger, Kita- und Schulkinder und Radfahrerinnen und Radfahrer den Durchgangsverkehr (außer für Rettungsdienste und Müllabfuhr u. ä.) in allen die Grüne Stadt querenden Straßen (John-Schehr-Str., Bötzowstr. nördlich der Danziger Str., Anton-Saefkow-Str.) zu verhindern, bspw. zuerst durch gegenläufige Einbahnstraßen, modale Filter, Diagonalsperren und langfristig bspw. durch versenkbare Poller. Straßenabschnitte vor der Bötzow-Grundschule sind zur Erhöhung der Schulwegsicherheit zu sperren. Anwohnerinnen und Anwohner dürfen nach wie vor in die Grüne Stadt einfahren;
2. die gesamte Grüne Stadt zu einem verkehrsberuhigten Bereich auszuweisen, auf den umliegenden Hauptstraßen geschützte Radwege (sogenannte 'protected bike lanes') und Tempo 30 einzurichten und für die Durchsetzung des Tempolimits zu sorgen;
3. zusätzliche Querungsmöglichkeiten für Fußgängerinnen und Fußgänger auf den Straßen in der Grünen Stadt (Zebra-Streifen) einzurichten und an den umliegenden Hauptstraßen dafür zu sorgen, dass Fußgängerinnen und Fußgängern jeden Alters die sichere Querung in einer Ampelphase möglich ist;
4. jeweils einen der Straßenarme der Hans-Otto-Str. und der Bötzowstr. zu entsiegeln und zu bepflanzen und die Grünflächen der Mittelpromenaden aufzuwerten.

Begründung

Die Erreichung der Pariser Klimaziele, die Umsetzung des Berliner Mobilitätsgesetzes, die Verhinderung von Todesfällen im Straßenverkehr und die laut WHO notwendige Reduzierung von Lärm- und Luftschadstoffbelastung sind nur mit einem schnellen Umsteuern in der Verkehrspolitik möglich. Beispiele aus anderen deutschen Städten und den Niederlanden verdeutlichen die großen kurzfristigen Potenziale im Fuß- und Radverkehr.

Mehr Verkehrsberuhigung für Straßen in der Grünen Stadt wird in der BVV seit längerem diskutiert (z.B. VIII-0941, VIII-1046). Leider konnte dabei bislang keine dauerhafte Verbesserung festgestellt werden.

Die Verkehrsplanung sollte Kieze als Ganzes betrachten, um Verkehrsverlagerungen in Nebenstraßen zu vermeiden.

Die Anordnung eines verkehrsberuhigten Bereiches ist notwendig wegen der hohen Wohnungs-, Fuß- und Radverkehrsdichte und wegen des hohen Querungsbedarfs.

Auch eine Erhöhung der Aufenthaltsqualität im Kiez wurde mehrfach in der BVV besprochen (z.B. Maßnahmen aus dem Vertiefungskonzept Grüne Stadt von 2015, u.a. VIII-0798). Eine Umsetzung von aufenthaltsqualitätserhöhenden Maßnahmen sollte ganzheitlich zusammen mit den vorgeschlagenen verkehrsberuhigenden Maßnahmen vorgenommen werden. Dabei ist auf eine möglichst naturnahe Gestaltung des Stadtgrüns zu achten.

Ausgefüllte Unterschriftenlisten bitte abgeben bei: Kiezblock Grüne Stadt, c/o Changing Cities e.V., Lychener Str. 74, 10437 Berlin

Weitere Informationen: <https://www.kiezblocks.de/gruene-stadt> | Kontaktemail: kiezblock.gruenestadt@gmail.com